



Magnus Myst

Das böseste Buch aller Zeiten

III. von Jörg Hartmann

Ueberreuter 2011 • 144 Seiten • 16,95 • ab 11

Im diesem Buch schickt der Autor Magnus Myst die Leser und Leserinnen zusammen mit einer Gruppe von Jugendlichen in die Fänge der schwarzen Magie.

Wir befinden uns zurzeit auf der schwarzen Akademie und sollen dort die schwarze Magie und alles was dazu gehört studieren. Alle Jugendlichen haben einen Grund, warum sie diese Akademie besuchen müssen. Doch es gibt eine Ausnahme und diese Ausnahme heißt Meo.

Meo wird von Magnus Myst persönlich zur Schule geschickt und wird vorerst nur aufgenommen, weil die Leitung ihm noch einen Gefallen schuldet. Doch Meo muss sich erst beweisen, dass er bleiben darf, da die Leitung den Verdacht hat, dass seine Eltern für die Schatten arbeiten. Als Schatten werden die sogenannten Gegner der schwarzen Akademie bezeichnet.

In jedem Kapitel müssen die Jugendlichen Aufgaben, also Prüfungen, im Bereich der schwarzen Magie bewältigen, um später gegen die Schatten zu kämpfen. Wenn sie nicht bereit sind, diese Aufgaben zu erledigen, dürfen sie jeder Zeit aussteigen, aber es droht ihnen ein schreckliches Ende.

Jedes Kapitel hat eine schwierigere Aufgabe und die Jugendlichen geraten immer mehr an ihre Grenzen. Freundschaften entstehen, Freundschaften zerbrechen an Egoismus. Jeder will gewinnen und ein schwarzer Magier werden. Doch eine Geschichte wird ihnen immer wieder erzählt: Es gab einmal einen Schüler, der alle seine Freunde und Kollegen umgebracht hat, nur um an die Macht zu kommen.

Noch sind sie alle überzeugt, doch die letzte Prüfung lässt sie alle nachdenken. Sie sollen ihre Seele abgeben, um weiterhin zu bleiben. Wer sich nicht traut, erleidet den magischen Tod. Nun bleibt die Frage, ob alle Jugendlichen diesen Schritt wagen werden?

Doch am Ende kommt alles anders, als man denkt. Alle Jugendlichen behalten ihr Leben und werden schwarze Magier, obwohl sie ihre Seele nicht abgegeben haben. Was ist auf der schwarzen Akademie passiert? Und was hat es mit der seltsamen Geschichte auf sich, die alle Lehrer ansprechen?



Lest selbst und ich verspreche euch, es endet anders als ihr denkt !

Ich finde das Buch für Jugendliche im Alter von 10–12 Jahren sehr gut. Die Leser und Leserinnen werden indirekt mit in die Geschichte einbezogen, da die Handlung in einem Dialog zwischen Schüler und Lehrer dargelegt wird. Dadurch bekommt man den Eindruck, dass man selbst angesprochen wird und diese Aufgaben auch erledigen muss oder aber das Buch einfach weglegen kann.

Die Geschichte ist sehr einfach strukturiert, da jedes Kapitel eine neue Aufgabe ist und außer dieser Bewältigung von Aufgaben nicht viel Nebenhandlung erscheint. Dennoch sorgt das Ende für eine Überraschung. Folgt man der Handlung des Buches, denkt man, die Schüler müssen eine einfache Prüfung über sich ergehen lassen, die Prüfung, bei der man die Seele abgeben muss. Doch dann passiert etwas, womit im ersten Moment keiner rechnet.

Die Handlung, die wie oben erwähnt ein Dialog ist, ist nochmal farblich unterteilt, sodass man erkennt, wenn ein anderer Schüler spricht. Die Bilder, die auf den Seiten hinzugefügt wurden, lockern das Geschehen ein wenig auf.

Alles in allem ist das Buch für jüngere Jugendliche durchaus empfehlenswert.

Daniela Schützeichel